

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

69 (27.8.1825)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Dreisam - Kreis.

Nro. 69. Samstag den 27. August 1825.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Bekanntmachungen.

Die katholische Pfarrei Balzfelden im Ertrage von 1040 fl. in durch das Ableben des Pfarrers Schmiedle vakant geworden; die Bewerber um dieselbe haben sich dabei binnen 4 Wochen bei dem Kreis-Direktorium vorschristlich zu melden.

Die vakante Oberlehrer Stelle in Kenzingen ist dem katholischen Schullehrer Schüle in Durlach conferirt worden; die Kompetenten um den dadurch erledigten 150 fl. ertragenden katholischen Schuldienst zu Durlach haben sich vorschristmäßig an das Murg- und Pfalz-Kreis-Direktorium zu wenden.

Durch das Ableben des Lehrers Hirtz ist die katholische Schullehre Ueberrachen (Amis Billingen) im Ertrage von 105 fl. erledigt worden; die Kompetenten um dieselbe haben sich nach Vorschrift bei dem Seekreis-Direktorium in Zeit 4 Wochen zu melden.

**Untergerihtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen

ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Zu Niederriemsingen an den in Gant erkannten Konrad Reinold auf Dienstag den 27. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Zu Malterdingen an den in Gant erkannten verstorbenen Jakob Elum auf Dienstag den 13. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Zu Kenzingen an den in Gant erkannten Ziegler Johann Kaspar am 10. September d. J. in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrch.

(2) Zu Fehrisbäuslein, Gemeinde Hölstein, an den in Gant erkannten Bürger und Wittwer Johann Hollin auf Dienstag den 6. September d. J. Vormittags 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem K. K. Bezirksamt Neustadt.

(2) Zu Kappel an den in Gant erkannten ledigen Andreas Schreiber auf Mittwoch den 7. September d. J. Vormittags 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(1) Zu Minseln an den in Gant erkannten alt Anton Bernbach auf Mittwoch den 14. September d. J. Vormittags 9 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

Am 28. August 1825

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(2) Zu Pfaffenweiler an den in Gant erkannten Bürger und Bauer Kaver Lühr auf den 12. September d. J. in diesseitiger Amtskanzlei Morgens 9 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Zu Waldshut an den in Gant erkannten Zimmermeister Michael Schnitzer auf den 21. September d. J. auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidation.

(3) Der Bürger und Bauer Moriz Lays von Uzenfeld hat das freiwillige Ansuchen gemacht, zur Liquidation seiner Passivschulden seine sämtlichen Gläubiger vorzuladen, wie auch, um mit denselben einen Borg- und Nachlassvergleich zu rentiren.

Hiezu wird nun Tagfahrt auf

Mittwoch den 7. Sept. d. J.

Donnertags 9 Uhr angeordnet, und zwar mit der Aufforderung an sämtliche Moriz Lays'sche Gläubiger, ihre Forderungen zur oben bestimmten Zeit in diesseitiger Amtskanzlei um 1 gewisser gehörig richtig zu stellen, und sich an die gemacht werdenden Borg- und Nachlassvergleichs-Vorschläge zu erklären, als man sie sonst im Falle der Unzulänglichkeit der Masse von derselben ausschließen, und die Stillschweigen über den zu Stande gekommenen Vergleich als den Beitritt zur Mehrheit ansehen würde.

Schaau, am 16. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

J. A. d. B.

Lederle.

Gant-Edikt.

(2) Durch Beschluß vom heutigen ist über das Verögen des Johann Michael Nebel von Lidolsheim Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 2ten September laufenden Jahres, Vormittag acht Uhr anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte am obigen Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorbandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem

Termin wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Geschäfte desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Creditoren beitrete.

Karlsruhe den 8. August 1825.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

Gantedikt und Aufforderung.

(2) Alt Rosenwirth Joseph Anton Neumeier von Heiterstheim, hat sich schon am 25. v. M. von Haus entfernt, und bis daher nichts mehr von sich hören lassen.

Da aber, seiner rückgelassenen Schulden halber gegen ihn Gantprozeß erkannt, und öffentliche Schuldenliquidation auf

den 6. k. M.

angeordnet wurde; so fordert man denselben andurch öffentlich auf, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile, binnen 14 Tagen hier bei Amt zu stellen, oder aber von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben.

Staufen, am 16. August 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.
Krech.

Aufforderung.

(2) Johann Baptist Gallbrunner von Endingen, geboren am 31. Mai 1805 von Profession ein Bildhauer, und bei der jüngsten Konstription zum aktiven Militärdienst berufen, wird wegen Abwesenheit andurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dabier bei Vermeidung der gegen Ausgetretene bestimmten Strafen zu stellen.

Kenzingen, am 17. August 1825.

Großherz. Bezirksamt.

Wolffinger.

Aufforderung und Forderung.

(2) Johann Jakob Meier von Eichen, welcher sich heimlicher Weise aus seinem Dienste zu Hügelheim entfernt, und sich eines Diebstahls verdächtig gemacht hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dabier zu stellen, um sich wegen des angeschuldigten Diebstahls zu verantworten.

Handwritten signature and date: 1825

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen Pürschen, dessen Signalement unten folgt, fahnden, und ihn auf Verreten hierher liefern zu lassen.

Emmendingen, am 11. August 1825.

Großherzogl. Oberamt.
Stößer.

S i g n a l e m e n t.

Johann Jakob Meier ist 20 Jahre alt, etwa 5' 3" groß, hat braune abgeschnittene Haare, runde Stirne, braune Augenbraunen, braune Augen, etwas dicke Nase, ein kleiner Mund, ziemlich gute Zähne, rundes Kinn, Gesichtsfarbe braun, Gesichtsrund. Auf einer Seite des Kinns hat er eine Narbe von einem Pferdschlag.

Bei seiner Einweihung trug derselbe einen weißen Linzenhut, ein schwarzseidenes Halstuch, ein blaues Kamisol mit weißen Knöpfen, ein rothes Hüt, lange dunkelblaue Hosen und Halbstiefel.

E r b v o r l a d u n g e n.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Von Buchholz der gewesene Großherzogliche Soldat Johann Reichenbach oder seine allenfällige Leibeserben.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(1) Von Nieherwiel Johann Lenz, welcher schon seit dem Jahr 1813 ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, und dessen Vermögen in 2252 fl. 2 kr. besteht.

V o r l a d u n g.

(2) Pfarrer Siefert zu Merchingen ist am 6. d. M. mit Hinterlassung einer Wittwe und eines unter dessen Papieren gefundenen eigenhändigen letzten Willens verstorben.

Da es nun diesseits unbekannt ist, ob derselbe nicht etwa Pflicht-Erben in aufsteigender Linie hinterlassen habe; so werden solche zu ver auf

Freitag den 23. September d. J.

Vormittags 9 Uhr dahier anberaumten Testaments-Eröffnung unter dem Rechtsnachtheile anber vorgeladen, daß ansonst die Testaments-Erben auf Anerkennung des Testaments sogleich in die Erbgewähr werden eingesetzt werden.

Osterbrunnen, am 17. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Herrman.

V e r s c h o l l e n h e i t s e r k l ä r u n g.

(1) Da Joseph Haxter von Ottenhöfen sich auf die öffentliche Aufforderung vom 28. Juli v. J. nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten in fürsorglicher Besitz ausgefolgt.

Achern, den 18. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Kern.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Der Gemüthszustand des Karl Bucherer (vulgo Laubsack) ist von der Art, daß er eine gütliche Handlung nicht mehr vornehmen kann.

Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht; daß er außer Administrator seines Vermögens gesetzt sei, und keine Zahlung bei Vermeidung Doppelten an ihn nicht mehr geschehen könne.

Sobald sein Vermögen constatirt ist, wird noch nachträglich sein Curator bekannt werden.

Freiburg, am 24. August 1825.

Großherzogl. Stadtamt.
Mang.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Der untenbeschriebene höchst wahrscheinlich mit der Wuth beboftete Hund, rannte auf der Straße von Laufenburg her, hier durch, und ranfte mit allen Hund die ihm in den Weg kamen.

Ungeachtet ihm nachgesetzt wurde, gieng doch seine Spur gänzlich verloren.

Wir seben uns daher veranlaßt, die Behörden auf diesen Hund aufmerksam zu machen, und zugleich um Nachricht zu ersuchen, ob er irgendwo erlegt worden, und ob er wirklich wüthend war.

S i g n a l e m e n t.

Der Hund ist von mittlerer Größe, Doggenrache, von hellgelber Farbe, etwas bräun-

Nicht gestrimmt, hat eine gespaltene Nase, ein langer Schweif, den er schleppt, und etwas lange hängende Ohren.

Waldbut, am 23. August 1825.
Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

B e k a n n t m a c h u n g.

(1) Den 21ten d. M. wurde bey Artenheim der Leichnam eines Mannes aus dem Rhein gezogen, der wenigstens schon vierzehn Tage im Wasser gelegen haben muß Seine Gesichtszüge waren ganz unkenntlich und im Kopfe befanden sich nur noch wenige Haare, von schwarzer Farbe. Seine Kleidung bestand in einer weißen Halsbinde, einem weißem Hemde ohne Zeichen, lange blaue Leinwandene Hosen, einen schwarzledernen Hosenträger, weißen baumwollenen Strümpfen, und neuen Schuhen von Rindsleder, stark mit Nägel beschlagen.

Seine Größe beträgt fünf Schuhe drei bis vier Zoll. Insofern man aus den Körperverhältnissen schließen dürfte, war der Verunglückte ein Mann von vierzig Jahren. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit allenfalls vorliegende Inzichten über die Todesart dieses Mannes anher mitgetheilt werden möchten.

Wahr, am 22. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Lang.

B e k a n n t m a c h u n g.

(2) Der unterm 9. d. M. wiederholt als Defektor ausgeschrieben Soldat Anton Schmitt von Oberschessenz ist wieder eingebracht worden.

Wobach, am 14. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Die unterm 5. August d. J. öffentlich ausgeschriebene Waldversteigerung zu Wittnan, wird hie mit rückgerufen, wegen eingetretener Anstände.

Freiburg, den 18. August 1825.
Großherzogliches Landamt.
Wepel.

V a k a n t e . A k t u a r s t e l l e.

(2) Bei diesseitigem Bezirksamte ist die erste Aktuarsstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl. offen. —

Diejenigen Herrn Rechts-Praktikanten, welche selbe anzutreten wünschen, wollen sich hierwegen anher wenden

Der Eintritt hat bald möglichst zu geschehen.

Pfullendorf, am 16 August 1825.
Großherzoglich Bad. Bezirksamt.
Kolb.

V a k a n t e s S t i p e n d i u m.

(2) Durch den Austritt eines Stipendisten wurde eines der Dekan Freyschen Stipendien vakant.

Diese Vakatur wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß die allfälligen Bewerber ihre, mit den Sitten-, Studien- und Vermögens-Zeugnissen belegten Gesuche binnen 6 Wochen dahier zu übergeben haben.

Säckingen, am 17. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
Bursfert.

F a h n d u n g.

(3) Der wegen Verwundung des unter der Großherzoglichen Garde du Corps dienenden Johannes Brand von Ebdingen dahier in Untersuchung stehende, hierunter signalisirte Conrad Welschinger von Wollmadingen, Bezirksamts Konstanz, hat sich heimlich von hier entfernt.

Da dessen dormaliger Aufenthaltsort uns unbekannt ist, so werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den entwichenen Conrad Welschinger zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Karlruhe, am 13 August 1825.
Großherzogl. Stadtm.

S i g n a l e m e n t.

Conrad Welschinger gebürtig von Wollmadingen, ist 25 Jahre alt, 5' 3" 1" groß, von starkem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, grauen Augen, blonden Haaren und dicken Nase.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen blauwollenen Ueberrock, dergleichen lange Beinkleider über die Stiefel, ein weißes Halstuch, eine dunkelfarbige Weste, und einen runden schwarzen Filzbut

L a n d e s v e r w e i s u n g.

(2) Die unterm 16. Juli d. J. wegen wiederholten Diebstahls von dem Großherzog-

Sten Stadtamte Mannheim zu Erkennung einer 9 wöchigen Arbeitshausstrafe anber eingelieferte Maria Magdalena Helmer von Neustadt an der Hard wird heute entlassen und in Gemäßheit des Hofgerichtlichen Urtheils der diesseitigen Lande verwiesen, welches man zur öffentlichen Kenntniß bringt

Bruchsal, am 17. August 1825.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-
Verwaltung.
Schubel.

Signalement.

Dieselbe ist 28 Jahre alt, besetzter Statu- tur, hat schwarzbraune Haare, ein rundes vollkommenes Angesicht, frische Farbe, schmale Stirne, blonde Augenbraunen, braune tief- liegende Augen, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, rundes Kinn.

Bei der Entlassung trug sie eine weiße Haube, ein roth und blau gestreiftes Hals- tuch, ein gestreiftes Mützchen, einen ditto Rock, einen baumwollzeugenen Schurz, weiß wollene Strümpfe und Schuhe.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(1) Von dem hiesig herrschaftlichen Vor- rath an Früchten werden künftigen
Freitag den 2. September d. J.
Vormittags 10 Uhr

- 400 Sester Weizen,
- 1600 — Roggen,
- 100 — Gerste und
- 400 — Haber.

Dann an Wein künftigen Montag den
5. September Morgens 10 Uhr

- 350 Saum 1824r Wein, Weiberberger-
gewächs, rothes,
- 12 — 1824r detto.
- 4 — 1824r detto.
- 7 — 1823r detto.

öffentlich versteigert und bei annehmbaren Geboten ohne Ratifications- Vorbehalt so- gleich losgeschlagen werden

Emmendingen, den 22. August 1825.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Barbo.

Wein- und Frucht-Verkauf.

(1) Am Montag den 12. Septem- tem d. J. Vormittags 10 Uhr werden un- gefähr

- 50 Saum Wein verschiedener Qualität,
und
mehrere hundert Sester Weizen, Rog-
gen, Gerste,

in öffentliche Versteigerung gebracht werden.
Heitersheim, den 19. August 1825.

Großh. Domainen- Verwaltung.
Engelher.

Waaren-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 15. Sep- tember d. J. als dem Tage nach dem Offnädinger Jahrmarte, und die folgenden Tage, wird auf dem dahiesigen Rathhause das gesammte Waaren-Lager des in Sant gerarbenen hiesigen Handelsmann Franz Fi- del Müller, bestehend: in ordinären und mittelfeinen Tüchern, Vibers, Kathine, Fla- nelle, Moultons, Bolleords und andern Westen- Zeugen, in allen Sorten Baum- wollen- Waaren, als: Calicos, Cottelines, Bett- und Futterbarchend, in weißen und gefärbten Verfaills, gedruckten Halstüchern, und Sacktüchern; ferner in Seiden- Waa- ren, als: großen und kleinen Halstüchern, Madras, brochirte Samment, Drouquets, Lifere, in allen Sorten seidenen und an- dern Bändern, dann in Zwilch und Lein- wand, in Nähseiden, Cameelgarn und Fa- den, in allen Sorten Nürenberger und Quinquallerte- Waaren, sodann in Spece- rey-, Farb- und Material- Waaren u. u. in größern und kleinern Partbien, jenach dem sich Liebhaber einfunden, an den Meist- bierenden öffentlich gegen gleich baare Be- zahlung versteigert werden.

Was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen, am 16. August 1825

Großherzogliches Bezirksamt.
Fretsch

Kirchenturm-Versteigerung.

(1) Durch Verfügung des Großherzogl. Kreisdirectoriums vom 12. d. M. Nr. 14905. wird der Bau eines neuen Kirchen- turms zu Etzach bei öffentlicher Steigerung

an den Benutznehmenden in Afford gegeben, und zu diesem Akte.

Mittwoch den 14. September d. J. bestimmt, wo die Steigerung in dem Hirschenwirtsbause zu Elzach Nachmittags 2 Uhr statt haben wird.

Riß und Ueberschläge können jeweils in dieser Amtskanzlei eingesehen, und werden die besondern Bedingungen vor der Steigerung eröffnet werden.

Waldsich, am 23. August 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.
Meyer.

Gut - Versteigerung.

(1) Da das auf den 19. d. M. zum Verkauf ausgeschriebene liegende Vermögen der Ochsenwirth Herzoglichen Eheleute dabier an besagter Laafahrt abermal nicht verkauft werden konnte, so wird das besagte Gut am Mittwoch den 14. Herbstmonat Nachmittags 2 Uhr auf dabiesig städtischem Rathbause zum dritten und letztenmale wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Dieses Gut besteht:

- 1) In dem von Stein erbauten zweistöckigen Wirtsbause zum Ochsen, mit Tafeln, Mezig, und Backrecht. Unter dem Hause befindet sich ein großer Keller.
- 2) In einem neben dem Hause befindlichen Keller.
- 3) In einer hinter dem Hause stehenden Scheuer, Stallung und Wagenremise.
- 4) In einem besonders stehenden Holzschopf, und Schweinställen.
- 5) In einem besonders und unweit dem Wirtsbause stehenden eingerichteten Brauhans, worunter ein gewölbter Keller sich befindet.
- 6) In 60 Ruthen Krautgarten, 3 Fauchert 2 Ruthen Wiesen beim Hause, und endlich
- 7) in zwei Stück Ackerfeld, das eine zu 1 Vierling, 14 Ruthen, das andere zu 3 1/3 Vierling im Maake.

Das Haus liegt etwa 1000 Schritt von diesiger Stadt entfernt, an der Straße nach Basel in einer, eine sehr angenehme Aussicht ins Rheinthal darbietenden Lage, hat

einen geräumigen Hausplatz, und einen eigenen laufenden Brunnen.

Die Liebhaber werden sodin zur Steigerung eingeladen, und auswärtige Kaufstüßige erinnert, obrigkeitliche Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Waldshut, am 23. August 1825.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Spenner.

Weinfässer - Versteigerung.

(1) Mittwoch den 7. September d. J. werden auf dem diesigen Hüttencomptoir 650 Saum herrschaftliche Lagerfässer, und verschiedene Kellengeräthschaften salva Ratifikation versteigert, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Abbruck, am 22. August 1825.

Großherzogliche Hüttenverwaltung.
Helbing.

Versteigerung.

(2) Gemäß Stadtmilcher Verfügung werden folgende der Gemeinde Haslach gehörige Liegenschaften, als:

- 2 Fauchert 1 Viertel Matten in der Hasgenmatten, Haslacher Bann, neben Adam Weber von Wolfenweiler und dem Frhr. von Morawischen Gut. Anschlag 800 fl.
- 1 Fauchert Matten im Langengätle neben Ansföffer, Anschlag 200 fl.

Freitag den 9. September d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Ochsenwirtsbause in Haslach unter den dort bekannt gemacht werdenden Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden.

Freiburg, am 19. August 1825.

Großb. Stadtmilch - Revisorat.
F. Scharnberger.

Wein - Versteigerung.

(2) Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft der + Posthalters Heydenreich'schen Wittwe in Müllheim nachbemerkte Weine, erster Qualität Reggenhauser eignen Gewächs, als:

vom Jahr	1811	12	Saum,
"	1819	20	—
"	1822	12	—
"	1823	30	—
"	1824	10	—

Zusammen 84 Saum.

Montag den 29. August d. J.
Nachmittags 2 Uhr auf der Post in Müll-
heim gegen baare Zahlung öffentlich verstei-
gert werden.

Müllheim, am 20. August 1825.
Theilungs-Commissair.
Engler.

Bau-Versteigerung.

(2) Die Erbauung des von dem f. Han-
delsmann Faller von Todtnau für die da-
hiesige Gemeinde gestifteten Arbeitshauses
wird am

Montag den 5. Sept. d. J.
Vormittags 9 Uhr in dem Gasthaus zum
Rößle daselbst an den Wenigstnehmenden im
Abstreich versteigert werden.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Be-
merken eingeladen, daß die Bedingungen vor-
her in dießseitiger Kanzlei eingesehen werden
können, und bei der Steigerungs-Tagfahrt
bekannt gemacht werden, auch daß sich aus-
wärtige Liebhaber mit hinlänglich beglau-
bigten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen
haben, da die Steigerer Caution leisten
müssen.

Schönau, am 16. August 1825.
Großherzogl. Bezirksamt.
F. A. d. B.
Lederle.

Versteigerung.

(2) Der sogenannte Rainmartins Hof im
Kotzwasser, Bogtei Hintergarten, wie sol-
cher bereits schon im diesjährigen Anzei-
geblatt No. 27. Seite 258 näher beschrieben
ist, wird neuerlich zur öffentlichen Steige-
rung ausgesetzt, wozu

Montag den 5. September d. J.
Nachmittags 2 Uhr im Roslewirthshause zu
Hintergarten bestimmt ist.

Die allenfallsigen Liebhaber hiezu werden
mit dem Anhang eingeladen, daß fremde
Steigerer sich vor dem ersten Anzeigebote mit
annehmbaren Vermögens- und Sittenzug-
nissen auszuweisen haben, und daß die nä-
hern Steigbedingungen jeden Amstags in der
dießseitigen Kanzlei und vor der Steigver-
handlung selbst vernommen werden können.

Freiburg am 13. August 1825.
Großherzogl. Landamt, Revisorat.
Cortori.

Mühle-Versteigerung.

(2) Johann Friedrich Räuber Müller in
Hausen im Wiesenthal, ist gesonnen folgende
Realitäten der öffentlichen Steigerung aus-
zusetzen:

- 1.) Eine dreistöckige von Stein gut erbaute
Bebausung nebst Mühle mit 3 Mahl-
gängen und einer Rendlen mit dem
sämmlichen vollständigen Mühlgeschirr.
In dem Hause sind 3 bezbare Zimmer,
unter demselben ein schöner Keller.
- 2.) Ein abgesondertes Gebäude mit einer
wohleingerichteten Deltrotten.
- 3.) Ein zweites Gebäude mit Haberdörre
und Waschhaus.
- 4.) Eine große gut gebaute Scheuer mit 2
Ställen, doppeltem Futtergang, Wa-
genschoepf und Schweinställen.
- 5.) 42 Ruthen Gemüsgarten.
- 6.) 50 Ruthen Baum- und Grasgarten,
alles bei dem Hause.

Zur Steigerung ist Tagfahrt auf
Donnerstag den 15. Septemb. d. J.
festgesetzt, wo sich die Liebhaber, auswärtige
mit legalen Sitten- und Vermögens-Zeug-
nissen versehen, im Adlerwirthshause zu
Hausen einfinden können.

Die Bedingungen werden vor der Ver-
steigerung bekannt gemacht, können indessen
täglich bei dem Ortsvorstand in Hausen an-
gesehen werden.

Der Ausrufspreis ist 6,300 fl.
Schopfheim, am 15. August 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.
Lembke.

Mahlmühle-Versteigerung.

(3) Die Stadtmüller Johannes Müller-
sche Eheleute in Schopfheim haben sich ent-
schlossen, nachbeschriebene Realitäten, als:

1.
Eine zweistöckige Bebauung und Mahl-
mühle mit zwei Mahl- und einem Gerb-
gang, Haberdörre, Scheuer, Stallung
mit Holzremise und Schweinställen nebst
1 Bril. 19 Ruthen Hofraube in der
Stadt Schopfheim, sodann
12 Ruthen Krautgarten hinter der Scheuer,
10 — Garten über dem Mühlbach und
5 — Garten hinter der Scheuer.

2.

Eine zweistöckige Behausung nebst dabei stehendem Thurm u. angebauten Schwein-
ställen bei obiger Mühle, nebst
4 Ruthen Garten oberhalb der Mühle und
4 — Garten vor der Mühle,
öffentlich zu versteigern.

Hiezu ist Dienstag der 30. August
d. J. Vormittags 10 Uhr bestimmt, wo sich
die Liebhaber, auswärtige mit legalen Sitten-
und Vermögenszeugnissen versehen, auf hie-
sigem Rathhause bei der Steigerung einfin-
den können.

Die Bedingungen werden vor der Steige-
rung bekannt gemacht, können indessen vor

derselben auf der diesseitigen Kanzlei einge-
sehen werden.

Der Ausrufspreis ist 5500 fl.

Schopfheim, den 6. August 1825.

Großherz. Amtsrevisorat.
Lembke.

W e i n v e r k a u f.

(3) In dem Universitäts-Keller dahier
ist ein Quantum 1823er rother und weißer
Wein, Freiburger und Kirchhofer Gewächs,
in kleinen Abtheilungen der Saum zu 12 fl.
30 kr. sodann noch einiae Saum 1823er Fechtun-
ger Wein zu 6 fl. 30 kr. aus der Hand zu
verkaufen. Freiburg, am 16. August 1825.
Universitäts Wirthschafts Administration.
A. M. Schinzinger.

F r u c h t , P r e i s e .

Markt Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- mais		Ker- nen		Kog- gen		Ger- sten		Erb- sen.		Lin- sen.		Mt- schelf.		Viol- ker		Sa- ber.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
August 20	Freiburg, beste	1	10		58				48		35								4		28	
	mittlere	1	6		55				45		32								3		26	
	geringere	1			50				42		30								33		24	
19	Emending, beste	1	8													33					26	
	mittlere	1	6		50				42		35											
	geringere	1	1																			
16	Endingen, beste	1	4		54				38		34										24	
	mittlere	1	2		51						33											
	geringere	1			48						31											
13	Randern, beste					1	4		40		32					44						
	mittlere					1	2															
	geringere					1																
18	Lörrach, beste							55										37				
	mittlere							52										36				
	geringere							49										35				
12	Müllheim, beste	1	9		51	1	9		39		30							45				
	mittlere	1	6		48	1	6		36		28							42				
	geringere	1	3		45	1	3		33		26							39				
17	Staufen, beste	1	10		58				51		33										42	
	mittlere	1	6		54				47		30										38	
	geringere	1	3		50				43		27										34	
18	Baldkirch, beste	1	15		54				49		36											
	mittlere	1	8		50				45		35											
	geringere	1	3		45				41													

Der Oester.

Druck und Verlag der F. K. Kerkenmayer'schen Universitäts-Buchdruckerei.